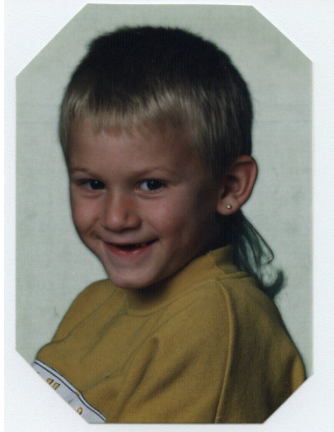


"Auswärts zu Hause"

In der heutigen Serie „Auswärts zu Hause“ berichten wir über den ehemaligen Aichhalder Tobias Blaffert, der mit seinen erst 24 Jahren schon einige Erfahrungen als Koch in der Sterne-Gastronomie sammeln konnte. Nach seiner letzten großen Überseereise in den USA im Bundesstaat Colorado ist er nun seit Anfang diesen Jahres wieder in Adelboden in der Schweiz als Koch im Restaurant „Hohliebestübli“ tätig.



Aufgewachsen ist Tobias Blaffert bei seinen Eltern Cornelia und Bernhard Blaffert, die noch heute in Aichhalden wohnhaft sind. Da sein Vater Anfang der 90er Jahre einen Arbeitsplatz in Hessen antrat, zog die ganze Familie für einige Zeit in den kleinen Ort Feldatal im Vogelsbergkreis. Insgesamt sieben Jahre seiner Kindheit verbrachte Tobias Blaffert in Feldatal und besuchte dort auch die örtliche Grundschule. Daraufhin ging er für weitere zwei Schuljahre auf die Gesamt- und Realschule im Nachbarort Mücke. Im Jahr 1999 kehrte die Familie wieder nach Aichhalden

zurück, sodass der ehemalige Aichhalder die restliche Schulzeit auf der Grund- und Hauptschule in Aichhalden verbringen und seinen Hauptschulabschluss erfolgreich ablegen konnte.

Im Anschluss daran begann Tobias Blaffert im September 2003 seine Ausbildung als Koch im Gasthaus „Löwen“ in Wolfach-Halbmeil. Anschließend fand er nach seiner dreijährigen Ausbildungszeit im schweizerischen Nobelskiort St. Moritz auf über 2000 m Höhe in der Skihütte „El Paradiso“ als Commis Entremetier seinen direkten Einstieg ins wirkliche Berufsleben. Während eines normalen Tages musste er in dieser Zeit mit seinem Küchenteam auf der Skihütte zwischen 600 bis 800 Gäste in der Mittagszeit verköstigen. Hierzu stand lediglich ein Team von 10 Mitarbeitern in der Küche und bis zu 25 Mitarbeitern im Servicebereich zur Verfügung.

Nach dieser erfolgreichen und auch lehrreichen Wintersaison in St. Moritz hatte Tobias Blaffert die große Chance in die Sterne-Gastronomie einzusteigen. Unter der Leitung von Silvio Nicol (ehemaliger Sous-Chef – stellv. Küchenchef – von Harald Wohlfahrt, Traube Tonbach) konnte er am Aufbau des neugestalteten „Capella Schlosshotel Velden“ (5*) am Wörthersee in Österreich mit dem angeschlossenen Restaurant „Schlossstern“ als Commis Entremetier - Chef de Partie mitwirken. Auch konnte sich das Küchenteam unter der Leitung von Silvio Nicole zwei Michelin-Sterne und 17 Punkte erkochen. Dies war für alle ein großartiger Erfolg, da das Restaurant von neuem aufgebaut wurde. Auch prominente Gäste schätzten die dortige Sterneküche sehr.



Zweieinhalb erfahrungsreiche Jahre später zog es Tobias Blaffert in die weite Welt hinaus, wobei er Ende 2009 für ein halbes Jahr in Adelboden (Schweiz) im Hotel „The Cambrian“ (ebenfalls Capella-Holding) einen „Zwischenstopp“ einlegte.



Anfang 2010 war es dann soweit und so wechselte er innerhalb der Hotelkette in das „Hotel Capella Telluride“ (5*) in Telluride, Colorado, USA. Dies war für Tobias Blaffert ein richtiger Sprung ins kalte Wasser, da ihn ein ganz unbekanntes Land und dazu noch die neue Sprache erwarteten. Denn zu diesem Zeitpunkt hatte er lediglich Grundkenntnisse aus der Schule. Herr Blaffert konnte sich jedoch sehr schnell einleben und die Sprache lernen, da das Kollegenteam im Hotel erfreulicherweise sehr hilfsbereit war.

Der Ort Telluride mit seinen rund 2.200 Einwohnern liegt im Südwesten des US-Bundesstaates Colorado am San Miguel River auf 2.667 m über dem Meeresspiegel in einem Trogtal. Das Hotel selbst, in dem Tobias Blaffert für knapp 10 Monate als Koch arbeitete, liegt im „Teilort“ Mountain Village auf ca. 2.900 m Höhe, welcher schnell auch durch eine Gondelbahn zu erreichen ist. Die Region am San Miguel River lädt hauptsächlich zum Skifahren mit dem weltbekannten „Champagne Powder“ ein, aber auch zum Wandern ist die Region bestens geeignet.

Seit Mitte Februar diesen Jahres ist Tobias Blaffert wieder in Adelboden in der Schweiz und arbeitet zurzeit im kleinen aber feinen Restaurant „Hohliebestübli“. Planungen für einen weiteren Überseeaufenthalt laufen bereits und sollen auch schon bis spätestens im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein, sodass er dann wieder zu weiteren beruflichen Herausforderungen starten kann.



In seiner Freizeit wandert der ehemalige Aichhalder sehr gerne und betreibt auch das Snowboarden intensiv. Die Verbindungen zur alten Heimat und zur Familie in Aichhalden hält er sehr eng und besucht diese auch so oft es die Zeit eben zulässt. Weitere Kontakte zu Freunden und Bekannten pflegt er regelmäßig per E-mail und durch bekannte Social Networks.